

Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

57.Sitzung der Funktionsperiode 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2023

Zeit und Ort: Videokonferenz am 12.10.2022, 14:00–15:30 Uhr

Abkürzungsverzeichnis:

BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
CHMP	Committee for Medicinal Products for Human Use, dt.: Ausschuss für Humanarzneimittel
COVID-19	Coronavirus disease 2019, dt.: Coronavirus-Krankheit 2019
GSK	GlaxoSmithKline Pharma GmbH
NIG	Nationales Impfgremium (Österreich)
SARS-CoV-2	Severe acute respiratory syndrome coronavirus type 2, dt.: Schweres akutes Atemwegssyndrom Coronavirus Typ 2
STIKO	Ständige Impfkommision der Bundesrepublik Deutschland

1. VidPrevtyn Beta – Präsentation der eingereichten Daten – Sanofi-GSK

Die Firma Sanofi-GSK präsentiert Daten zu ihrem neuen rekombinanten Proteinimpfstoff VidPrevtyn Beta, welche eine Effektivität des Impfstoffs gegen symptomatische COVID-19-Erkrankungen, schwere Verläufe von COVID-19-Erkrankungen, Hospitalisierung bei Erwachsenen, unabhängig von zuvor durchgemachten SARS-CoV-2-Infektionen zeigen. Die Effektivität ist vergleichbar mit anderen zugelassenen Impfstoffen in einem vergleichbaren epidemiologischen Kontext. 80 % der rekrutierten Probanden war seropositiv und die Effektivität der Impfung konnte auch in dieser Gruppe demonstriert werden. Der heterologe Booster-Impfstoff führt zu hohen Mengen neutralisierender Antikörper, unabhängig davon welcher Impfstoff für vorhergehende Impfungen eingesetzt wurde. Die Sicherheit und Verträglichkeit des Impfstoffs ist ausgezeichnet.

In der von Sanofi-GSK durchgeführten Studie konnte kein einziger Fall von Myokarditis beobachtet werden, wobei angemerkt werden muss, dass nur Personen über 18 Jahre inkludiert wurden.

2. NIG-interne Diskussion nach der Präsentation von Sanofi-GSK

Es ist unklar, wann der eben präsentierte Proteinimpfstoff von Sanofi-GSK zugelassen wird. Sollte eine Zulassung erfolgen würden die ersten Lieferungen voraussichtlich Ende November eintreffen.

Eine baldige Zulassung wäre wünschenswert, da der Impfstoff eine gute Wirkung als Booster zu zeigen scheint und daher bald verimpft werden sollte, um die sich derzeit aufbauende neue Welle an Infektionen einzudämmen.

In der neuen Empfehlung zur Impfung für Kinder ab 6 Monaten bis 5 Jahren soll betont werden, dass Eltern ihre (Nicht-Risiko-)Kinder impfen können aber nicht müssen, da die Belastung durch COVID-19 ab 6 Monaten abnimmt und im Zuge einer Nutzen-Risiko-Abwägung deswegen die Impfung für gesunde Kinder in dem Alter nicht notwendig ist.

Es wird besprochen, dass die STIKO mittlerweile seit einem halben Jahr für gesunde Kinder nur noch eine Impfung (off-label) empfiehlt. Von einem immunologischen Standpunkt aus ist eine derartige Entscheidung laut NIG nicht zu rechtfertigen.

Die in Österreich lagernden Valneva-Impfstoffe sind bis Ende Dezember haltbar. Alle derzeit lagernden Impfstoffe der Firma Novavax sind bereits abgelaufen. Im Jahr 2023 sollte Österreich eine Lieferung von Novavax-Impfstoffen erhalten. Von AstraZeneca gibt es mittlerweile keine Impfstoffe mehr in Österreich, von Johnson & Johnson sind noch einige Dosen eingelagert. Der bivalente (BA.4/5) mRNA-Impfstoff der Firma Moderna ist derzeit nicht Bestandteil des österreichischen Portfolios.